Der verstrahlte See

Als ich im Alter von neun Jahren war, wollte ich an einem sonnigen Tag mit ein paar Freunden einen alten Armeestützpunkt besuchen. Ich traf mich mit ihnen und wir gingen los. Wir mussten über eine riesige demolierte Brücke gehen, danach an einer langen, alten, kaputten Mauer entlang. Dann sahen wir viele kaputte Häuser und Krankenstationen. Wir gingen natürlich in die alten Gebäude. Dort fanden wir alte Patronenhülsen und kaputte Waffen, altes, kaputtes Besteck. Irgendwann kamen wir an einem See an. Er sah eigentlich total schön aus. Da uns so warm war, beschlossen wir ohne weiter nachzudenken dort schwimmen zu gehen. Es war toll und wir amüsierten uns. Am späten Abend, als ich wieder zuhause war, erzählte ich von meinem tollen Erlebnis. Meine Mutter und mein Vater waren entsetzt und haben mir erklärt, dass dieser See radioaktiv verseucht ist und dass man am Ende des zweiten Weltkrieges Atommüll dort hineingeworfen hatte. Ich war entsetzt und dachte es kann nicht schlimmer werden, doch so war es. Meine Mutter hatte mir auch erzählt, dass in dem ganzen See nicht ein einziger Fisch mehr schwimmt. Ich war traurig und sauer, weil Menschen so achtlos sind und dadurch so viel zerstören. Seitdem habe ich beschlossen, mehr auf den Müll zu achten, den ich sonst immer so achtlos weggeworfen habe.

Niklas